

2018

DIE REGIERUNG DES GROSSHERZOGTUMS LUXEMBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Die Abgeordnetenversammlung seit 1945	6
Die Bildung der neuen Regierung	9
Die Mitglieder der Regierung	17
Die Zusammensetzung der Regierung	19
Xavier Bettel	21
Étienne Schneider	23
Félix Braz	25
Jean Asselborn	27
Romain Schneider	29
François Bausch	31
Pierre Gramegna	33
Dan Kersch	35
Claude Meisch	37
Corinne Cahen	39
Carole Dieschbourg	41
Marc Hansen	43
Claude Turmes	45
Paulette Lenert	47
Sam Tanson	49
Taina Bofferding	51
Lex Delles	53

OFFIZIELLES FOTO DER MINISTER

LEX DELLESS SAM TANSON CLAUDE TURMES CAROLE DIESCHBOURG CORINNE CAHEN MARC HANSEN PAULETTE LENERT TAINA BOFFERDING



CLAUDE MEISCH PIERRE GRAMEGNA ROMAIN SCHNEIDER FÉLIX BRAZ XAVIER BETTEL ÉTIENNE SCHNEIDER JEAN ASSELBORN FRANÇOIS BAUSCH DAN KERSCH

DIE ABGEORDNETENKAMMER SEIT 1945

PARLAMENTSWAHLEN – ANZAHL DER ABGEORDNETEN PRO PARTEI UND WAHL

	1945	1948	1951	1954	1959	1964	1968	1974	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2013	2018
CSV	25	22	21	26	21	22	21	18	24	25	22	21	19	24	26	23	21
LSAP	11	15	19	17	17	21	18	17	14	21	18	17	13	14	13	13	10
DP	9*	9*	8**	6**	11	6	11	14	15	14	11	12	15	10	9	13	12
KPL	5	5	4	3	3	5	6	5	2	2	1	-	-	-	-	-	-
ADR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4*	5**	7**	5**	4	3	4
déi gréng	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	5	7	7	6	9
GLEI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
GAP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
SDP	-	-	-	-	-	-	-	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Enrôlés de force	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
SI	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
MIP	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PIE	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
déi Lénk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	2
Piraten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
DEMOKRATIE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
déi Konservativ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	51	51	52	52	52	56	56	59	59	64	60	60	60	60	60	60	60

DIE VERSCHIEDENEN PARTEIEN

CSV	Chrëschtlech-Sozial Vollekspartei
LSAP	Lëtzebuurger Sozialistesche Aarbechterpartei
DP	Demokratesch Partei - **Groupement démocratique - *Groupement patriotique et démocratique
KPL	Kommunistesch Partei vu Lëtzebuerg
ADR	Alternativ Demokratesch Reformpartei - **Aktiounskomitee fir Demokratie a Rentegerechtegheet - *Aktiounskomitee 5/6
déi gréng	déi gréng (Zusammenschluss von GLEI und GAP)
GLEI	Gréng Lëscht - Ekologesch Initiativ
GAP	Gréng Alternativ Partei
SDP	Sozialdemokratesch Partei (Abspaltung von der LSAP)
Enrôlés de force	Enrôlés de force
SI	Socialistes indépendants (Abspaltung von der LSAP)
MIP	Mouvement indépendant populaire
PIE	Parti des indépendants de l'Est
déi Lénk	déi Lénk (Bündnis aus verschiedenen linken Bewegungen)
Piraten	Piraten
DEMOKRATIE	DEMOKRATIE
déi Konservativ	déi Konservativ

2018

DIE BILDUNG DER NEUEN REGIERUNG

Am 14. Oktober 2018 waren die Luxemburger Wähler aufgerufen, die 60 Mitglieder der Abgeordnetenkommission zu wählen. Aus dem Wahlergebnis ergab sich in der Abgeordnetenkommission folgende Sitzverteilung:

	2018	2013
CSV	21	23
DP	12	13
LSAP	10	13
déi gréng	9	6
ADR	4	3
déi Lénk	2	2
PIRATEN	2	0
DEMOKRATIE	0	/
Déi Konservativ	0	/

Rücktritt der scheidenden Regierung und Ernennung eines Informateurs¹

15. Oktober 2018

Am 15. Oktober, dem Tag nach den Wahlen vom 14. Oktober 2018, kamen die Mitglieder der scheidenden Regierung zu einer letzten Regierungsratssitzung zusammen.

Nach dieser Sitzung wurde Premierminister Xavier Bettel von S. K. H. dem Großherzog im Großherzoglichen Palast in Audienz empfangen. Wie am Folgetag der Parlamentswahlen üblich, bot der Premierminister dem Staatsoberhaupt den Rücktritt der scheidenden Regie-

rung an. S. K. H. der Großherzog ersuchte die Regierung, bis zur Bildung einer neuen Regierung im Amt zu bleiben, und beauftragte sie, die laufenden Geschäfte weiterzuführen.

Nach der Audienz mit Premierminister Xavier Bettel empfing S. K. H. der Großherzog den Vorsitzenden der Abgeordnetenkommission, Mars Di Bartolomeo, den Vorsitzenden des Staatsrats, Georges Wivenes, sowie die Vorsitzenden der Parteien, die in den vier Wahlbezirken mit einer Liste vertreten waren, nacheinander zur Beratung in Audienz.

Nach diesen Audienzen ernannte S. K. H. der Großherzog Martine Solovieff, Generalstaatsanwältin, im Rahmen der Bildung der neuen Regierung zum Informateur.

Ernennung eines Regierungsbildners

16. Oktober 2018

Am 16. Oktober erstattete Martine Solovieff S. K. H. dem Großherzog Bericht über ihre Gespräche mit den Vertretern der wichtigsten politischen Parteien. Die Demokratische Partei (DP), die Luxemburger Sozialistische Arbeiterpartei (LSAP) und die Grünen (déi gréng) bekundeten ihren Willen, Koalitionsverhandlungen aufzunehmen.

¹ eine mit Sondierungsgesprächen beauftragte Person

Nach diesen Ergebnissen lud S. K. H. der Großherzog Xavier Bettel zu einer Audienz und ernannte ihn zum Regierungsbildner.

Eröffnung der Koalitionsverhandlungen

17. Oktober 2018

Am 17. Oktober kamen die Delegationen von DP, LSAP und déi gréng unter dem Vorsitz von Regierungsbildner Xavier Bettel zusammen, um die Koalitionsverhandlungen aufzunehmen. Die erste Plenarsitzung der Koalitionsverhandlungen fand am 17. Oktober im Hôtel des Terres Rouges statt.

Zu diesem Anlass bestätigten die Delegationsvorsitzenden, dass sie das einstimmige Mandat des Vorstands ihrer jeweiligen Partei erhalten haben, sich an den Verhandlungen zu beteiligen, um die nächste Regierung zu bilden.

Die erste Plenarsitzung diene vorrangig dazu, den organisatorischen Rahmen der Verhandlungen festzusetzen. Die Verhandlungsführer einigten sich auf die Bildung von 11 Arbeitsgruppen:

- Öffentliche Finanzen, Steuerwesen, Entwicklung des Finanzplatzes (und internationale Auswirkungen und Brexit);

- Wirtschaft, Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit, Tourismus, Energie;
- Soziales, Familie, Gesundheit, Chancengleichheit;
- Bildung, Sport, Kinder, Jugend, Hochschulausbildung und Forschung, Kultur;
- Staat, Institutionen, Verwaltungsreform, öffentlicher Dienst, Datenschutz;
- Nachhaltigkeit, Klima, Ressourcenschutz, Verbraucher, Landwirtschaft;
- Wohnen, Gemeinden;
- internationale und grenzüberschreitende Politik, Europa, Zusammenarbeit, Verteidigung, Integration, Einwanderung;
- Medien, Digitales, Digitalisierung;
- Infrastrukturen, Raumplanung, Mobilität;
- Justiz, innere Sicherheit.

Zusammensetzung der Delegationen der 11 Arbeitsgruppen

22. Oktober 2018

Der Regierungsbildner informierte die Öffentlichkeit darüber, dass die Plenarsitzungen der Koalitionsverhandlungen im Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten stattfinden würden. Die Reihenfolge der vom Regierungsbildner eingeladenen Gesprächspartner war wie folgt:

23. Oktober

- Finanzverwaltung des Staates
- Finanzinspektion
- Einregistrierungs-, Domänen- und Mehrwertsteuerverwaltung
- Direktion Steuerwesen
- Zoll- und Verbrauchsteuerverwaltung
- Steuerverwaltung
- Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien Luxemburgs
- Gewerbe- und Grubenaufsichtsamt
- Arbeitsagentur (ADEM)
- Thema „Finanzplatz“: Finanzverwaltung des Staates, Aufsichtskommission des Finanzsektors, Versicherungsaufsicht

25. Oktober

- Generalinspektion der Sozialen Sicherheit
- Nationale Gesundheitskasse
- Nationale Rentenversicherungskasse
- Wasserwirtschaftsamt
- Umweltbehörde
- Union der luxemburgischen Unternehmer
- Onofhängege Gewerkschaftsbond Lëtzebuerg (OGBL), Lëtzebuenger Chrëschtliche Gewerkschaftsbond (LCGB), Confédération générale de la fonction publique (CGFP)

26. Oktober

- Ständiger Vertreter Luxemburgs bei der EU

14. November

- Zentralbank von Luxemburg
- Nationaler Wirtschafts- und Finanzausschuss

Weitere Sitzungen fanden am 16., 21., 22., 23., 28. und 29. November statt.

Stand der Verhandlungen zur Regierungsbildung

29. November 2018

Am 29. November stellten Regierungsbildner Xavier Bettel und die Vorsitzenden der Delegationen von DP, Corinne Cahen, von LSAP, Étienne Schneider, und von déi gréng, Félix Braz, bei einer Pressekonferenz den aktuellen Stand der Verhandlungen zur Regierungsbildung vor.

Die Parteien, die in die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung eingebunden waren, verständigten sich auf folgende Ressortverteilung:

DP

- Premierminister, Staatsminister
- Minister für Mittelstand
- Minister für Kommunikation und Medien
- Minister für Kultusangelegenheiten
- Minister für Digitalisierung
- Minister für Bildung, Kinder und Jugend

- › Minister für Hochschulwesen und Forschung
- › Ministerin für Familie und Integration
- › Minister der Finanzen
- › Minister für den öffentlichen Dienst
- › Ministerin für die Großregion
- › Minister für Verwaltungsreform
- › Minister für die Beziehungen zum Parlament
- › Minister für Tourismus

LSAP

- › Vizepremierminister
- › Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten
- › Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung
- › Ministerin für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten
- › Minister für Wirtschaft
- › Ministerin für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- › Minister für Immigration und Asyl
- › Ministerin für Inneres
- › Ministerin für Verbraucherschutz
- › Minister für Gesundheit
- › Minister für soziale Sicherheit
- › Minister für Sport
- › Minister für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft

déi gréng

- › Vizepremierminister
- › Minister für Raumentwicklung
- › Ministerin für Kultur
- › Minister der Verteidigung
- › Minister für Energie
- › Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
- › Minister der Justiz
- › Ministerin für Wohnungsbau
- › Minister für Mobilität und öffentliche Arbeiten
- › Minister für innere Sicherheit

Unterzeichnung der Koalitionsvereinbarung

3. Dezember 2018

Nach der letzten Plenarsitzung am 3. Dezember unterzeichneten Regierungsbildner Xavier Bettel und die Delegationsvorsitzenden Corinne Cahen, Étienne Schneider und Félix Braz bei einer Pressekonferenz die Koalitionsvereinbarung zwischen den drei Parteien.

Zustimmung der drei Parteien

4. Dezember 2018

Am 4. Dezember wurde die Koalitionsvereinbarung sowie die Verteilung der Ministerressorts durch die Organe von DP, LSAP und déi gréng gebilligt.

Vereidigung der neuen Regierung

5. Dezember 2018

Am 5. Dezember 2018 vereidigte S. K. H. der Großherzog den Premierminister, die Vizepremierminister sowie die designierten Minister. Zu Beginn der Zeremonie unterzeichnete das Staatsoberhaupt die großherzoglichen Beschlüsse über die Bildung der neuen Regierung. Im Anschluss ging der Premierminister, gefolgt von den anderen Regierungsmitgliedern nach Rangordnung, zur Eidesleistung gemäß Artikel 110 der Verfassung über: „Ich schwöre Treue dem Großherzog. Gehorsam der Verfassung und den Gesetzen des Staates. Ich verspreche, meine Aufgaben rechtschaffen, genau und unparteiisch zu erfüllen.“

Die Zuständigkeitsbereiche der Minister in Rangfolge

Die Zuständigkeitsbereiche der Minister wurden folgendermaßen verteilt:

- Xavier Bettel
Premierminister; Staatsminister; Minister für Kommunikation und Medien; Minister für Kultusangelegenheiten; Minister für Digitalisierung; Minister für Verwaltungsreform
- Étienne Schneider
Vizepremierminister; Minister für Wirtschaft; Minister für Gesundheit
- Félix Braz
Vizepremierminister; Minister der Justiz
- Jean Asselborn
Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten; Minister für Immigration und Asyl
- Romain Schneider
Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung; Minister für soziale Sicherheit
- François Bausch
Minister der Verteidigung; Minister für Mobilität und öffentliche Arbeiten; Minister für innere Sicherheit
- Pierre Gramegna
Minister der Finanzen
- Dan Kersch
Minister für Sport; Minister für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft
- Claude Meisch
Minister für Bildung, Kinder und Jugend; Minister für Hochschulwesen und Forschung
- Corinne Cahen
Ministerin für Familie und Integration; Ministerin für die Großregion
- Carole Dieschbourg
Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
- Marc Hansen
Minister für den öffentlichen Dienst; Minister für die Beziehungen zum Parlament; Beigeordneter Minister für Digitalisierung; Beigeordneter Minister für Verwaltungsreform
- Claude Turmes
Minister für Energie; Minister für Raumentwicklung

- Paulette Lenert
Ministerin für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten; Ministerin für Verbraucherschutz
- Sam Tanson
Ministerin für Kultur; Ministerin für Wohnungsbau
- Taina Bofferding
Ministerin für Inneres; Ministerin für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- Lex Delles
Minister für Mittelstand; Minister für Tourismus

Ministerien

Die Namen der Ministerien lauten wie folgt:

- Staatsministerium
- Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten
- Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung
- Ministerium für Kultur
- Ministerium für Digitalisierung
- Ministerium für Wirtschaft
- Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend
- Ministerium für Gleichstellung von Frauen und Männern
- Ministerium für Energie und Raumentwicklung
- Ministerium für Hochschulwesen und Forschung
- Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
- Ministerium für Familie, Integration und die Großregion
- Ministerium für Finanzen

- Ministerium für den öffentlichen Dienst
- Ministerium des Innern
- Ministerium der Justiz
- Ministerium für Wohnungsbau
- Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten
- Ministerium für Verbraucherschutz
- Ministerium für Gesundheit
- Ministerium für innere Sicherheit
- Ministerium für soziale Sicherheit
- Ministerium für Sport
- Ministerium für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft

Regierungserklärung

11. Dezember 2018

Am 11. Dezember 2018 fand in der Abgeordnetenversammlung die Regierungserklärung von Premier- und Staatsminister Xavier Bettel statt. Die Debatte über die Regierungserklärung fand am 12. Dezember 2018 in der Abgeordnetenversammlung statt.

2018

DIE MITGLIEDER DER REGIERUNG

17

DIE ZUSAMMENSETZUNG DER REGIERUNG

XAVIER BETTEL

DP

- › Premierminister
- › Staatsminister
- › Minister für Kommunikation und Medien
- › Minister für Kultusangelegenheiten
- › Minister für Digitalisierung
- › Minister für Verwaltungsreform

ÉTIENNE SCHNEIDER

LSAP

- › Vizepremierminister
- › Minister für Wirtschaft
- › Minister für Gesundheit

FÉLIX BRAZ

DÉI GRÉNG

- › Vizepremierminister
- › Minister der Justiz

JEAN ASSELBORN

LSAP

- › Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten
- › Minister für Immigration und Asyl

ROMAIN SCHNEIDER

LSAP

- › Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung
- › Minister für soziale Sicherheit

FRANÇOIS BAUSCH

DÉI GRÉNG

- › Minister der Verteidigung
- › Minister für Mobilität und öffentliche Arbeiten
- › Minister für innere Sicherheit

PIERRE GRAMEGNA

DP

- › Minister der Finanzen

DAN KERSCH

LSAP

- › Minister für Sport
- › Minister für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft

CLAUDE MEISCH

DP

- › Minister für Bildung, Kinder und Jugend
- › Minister für Hochschulwesen und Forschung

CORINNE CAHEN**DP**

- › Ministerin für Familie und Integration
- › Ministerin für die Großregion

CAROLE DIESCHBOURG**DÉI GRÉNG**

- › Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung

MARC HANSEN**DP**

- › Minister für den öffentlichen Dienst
- › Minister für die Beziehungen zum Parlament
- › Beigeordneter Minister für Digitalisierung
- › Beigeordneter Minister für Verwaltungsreform

CLAUDE TURMES**DÉI GRÉNG**

- › Minister für Energie
- › Minister für Raumentwicklung

PAULETTE LENERT**LSAP**

- › Ministerin für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten
- › Ministerin für Verbraucherschutz

SAM TANSON**DÉI GRÉNG**

- › Ministerin für Kultur
- › Ministerin für Wohnungsbau

TAINA BOFFERDING**LSAP**

- › Ministerin für Inneres
- › Ministerin für die Gleichstellung von Frauen und Männern

LEX DELLES**DP**

- › Minister für Mittelstand
- › Minister für Tourismus

XAVIER BETTEL

- › PREMIERMINISTER
- › STAATSMINISTER
- › MINISTER FÜR KOMMUNIKATION UND MEDIEN
- › MINISTER FÜR KULTUSANGELEGENHEITEN
- › MINISTER FÜR DIGITALISIERUNG
- › MINISTER FÜR VERWALTUNGSREFORM

Xavier Bettel wurde am 3. März 1973 in Luxemburg-Stadt geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach dem Besuch der Sekundarstufe studierte Xavier Bettel an der Universität Nancy, wo er zunächst einen Hochschulabschluss (*Maitrise*) in öffentlichem und europäischem Recht an der juristischen Fakultät, und anschließend ein DEA (Forschungsdiplom im Anschluss an die *Maitrise*) in Politikwissenschaften und öffentlichem Recht erhielt.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Xavier Bettel am 4. Dezember 2013 zum Premierminister, Staatsminister, Minister für Kommunikation und Medien sowie zum Minister für Kultusangelegenheiten in der Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei

(DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (*déi gréng*) ernannt. Nach dem Rücktritt Maggy Nagels aus der Regierung wurde Xavier Bettel am 18. Dezember 2015 zum Minister für Kultur ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Xavier Bettel am 5. Dezember 2018 zum Premierminister, Staatsminister, Minister für Kommunikation und Medien, Minister für Kultusangelegenheiten, Minister für Digitalisierung sowie zum Minister für Verwaltungsreform in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und *déi gréng* ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Xavier Bettel, der seit 1989 der DP angehört, wurde 1999 im Alter von 26 Jahren erstmals als Kandidat auf der DP-Liste des Bezirks Zentrum in die Abgeordnetenkammer gewählt. 2004, 2009 und 2013 wurde er wiedergewählt. Im Parlament war er u.a. von 2004 bis



Staatsministerium

4, rue de la Congrégation
L-1352 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82100
Fax: (+352) 46 17 20
Webseite: me.gouvernement.lu

Abteilung für Medien und Telekommunikation

Maison de Cassal
5, rue Large
L-1917 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86710
Fax: (+352) 47 56 62
Webseite: smc.gouvernement.lu

Staatsministerium

Abteilung für Kultusangelegenheiten
4, rue de la Congrégation
L-1352 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82100
Fax: (+352) 46 17 20
Webseite: me.gouvernement.lu

Ministerium für Digitalisierung

52, avenue de la gare
L-1610 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-72100
Webseite: digital.gouvernement.lu



2013 Vizepräsident der juristischen Kommission sowie von 2012 bis 2013 Vizepräsident der Untersuchungskommission zum Staatlichen Nachrichtendienst. Von 2009 bis 2011 war er Fraktionspräsident der DP.

Auf lokaler Ebene war Xavier Bettel zunächst von 2000 bis 2005 Gemeinderatsmitglied der Stadt Luxemburg und anschließend von 2005 bis 2011 Beigeordneter des Bürgermeisters. Im Anschluss an die Kommunalwahlen von 2011 wurde er Bürgermeister und übte dieses Amt bis zu seiner Ernennung zum Premier- und Staatsminister im Dezember 2013 aus.

Von Januar 2013 bis November 2015 war Xavier Bettel Präsident der DP.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Von 2001 bis 2013 war Xavier Bettel Rechtsanwalt in Luxemburg.

ÉTIENNE SCHNEIDER

- › **VIZEPREMIERMINISTER**
- › **MINISTER FÜR WIRTSCHAFT**
- › **MINISTER FÜR GESUNDHEIT**

Étienne Schneider wurde am 29. Januar 1971 in Düdelingen geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach dem Besuch des Lycée technique Nic-Biever in Düdelingen und des Lycée technique d'Esch-sur-Alzette studierte Étienne Schneider am Institut catholique des hautes études commerciales (ICHEC) in Brüssel sowie an der Greenwich University in London, wo er 1995 einen Hochschulabschluss (*Licence*) in Handels- und Finanzwissenschaften erwarb.

REGIERUNGSÄMTER

Étienne Schneider wurde im Februar 2012 erstmals Regierungsmitglied und trat als Minister für Wirtschaft und Außenhandel in die Koalitionsregierung aus Christlich-Sozialer Volkspartei (CSV) und Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) ein.

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Étienne Schneider am 4. Dezember 2013

zum Vizepremierminister, Minister für Wirtschaft, Minister für innere Sicherheit sowie zum Minister der Verteidigung in der Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), LSAP und Grünen (déi gréng) ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Étienne Schneider am 5. Dezember 2018 zum Vizepremierminister, zum Minister für Wirtschaft und zum Minister für Gesundheit in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Étienne Schneider, der seit 1991 der LSAP angehört, war von 1995 bis 2005 Gemeinderatsmitglied in Kayl. Nach den Kommunalwahlen von 2005 wurde er zum ersten Beigeordneten des Bürgermeisters gewählt und übte dieses Amt bis 2010 aus.

Von 1997 bis 2004 war er Generalsekretär der LSAP-Fraktion in der Abgeordnetenkammer.



Ministerium für Wirtschaft

19-21, boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84137
Fax: (+352) 46 04 48
Webseite: meco.gouvernement.lu

Ministerium für Gesundheit

Allée Marconi – Villa Louvigny
L-2120 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-85500
Fax: (+352) 46 79 63
Webseite: msan.gouvernement.lu



BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Von 1995 bis 1996 war Étienne Schneider wissenschaftlicher Assistent im Europäischen Parlament in Brüssel.

Von 1996 bis 1997 war er als Ökonom bei der LSAP-Fraktion in der Abgeordnetenkammer tätig.

1997 arbeitete er als Projektleiter bei der Nordatlantiktaktorganisation (NATO) in Brüssel.

2004 wurde Étienne Schneider Regierungsrat im Ministerium für Wirtschaft und Außenhandel, wo er vor allem für die Direktionen für Energie, elektronischen Handel und Datensicherheit zuständig war.

2009 wurde er Erster Regierungsrat und war für die Direktionen Wirtschaftsentwicklung, Infrastruktur und Energie des Ministeriums für Wirtschaft und Außenhandel verantwortlich. Ab 2011 war er für die Generaldirektion Wirtschaftsentwicklung, Industrie und Unternehmen zuständig.

Auf Vorschlag der Regierung und angesichts seiner Aufgaben im Ministerium für Wirtschaft und Außenhandel war Étienne Schneider Verwaltungsratsmitglied

mehrerer Gesellschaften. So wurde er 2005 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Société électrique de l'Our (SEO). Nachdem er die Verhandlungen, die 2010 zur Gründung von Enovos führten, geleitet hatte, wurde Étienne Schneider, der seit 2004 Verwaltungsratspräsident von Cegedel SA war, anschließend Vorsitzender von Enovos International SA und Enovos Deutschland AG. Darüber hinaus wurde er 2010 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Netzgesellschaft Creos.

Ende 2010 wurde er Vizevorsitzender der Nationalen Kredit- und Investitionsgesellschaft (Société nationale de crédit et d'investissement - SNCI).

Étienne Schneider ist im Februar 2012, am Tag seiner Ernennung zum Minister, von all diesen Ämtern zurückgetreten.

FÉLIX BRAZ

- › **VIZEPREMIERMINISTER**
- › **MINISTER DER JUSTIZ**

Félix Braz wurde am 16. März 1966 in Differdingen geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach dem Besuch des klassischen Gymnasiums studierte Félix Braz Jura an der Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne. Er brach das Studium ab, nachdem er das erste Jahr bestanden hatte.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Félix Braz erstmals Regierungsmitglied und trat am 4. Dezember 2013 als Minister der Justiz in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Félix Braz am 5. Dezember 2018 zum Vizepremierminister und zum Minister der Justiz in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Félix Braz, der als parlamentarischer Sekretär der Grünen seit 1991 politisch engagiert ist, wurde 2004 im Alter von 38 Jahren auf der Liste der Grünen im Bezirk Süden erstmals in die Abgeordnetenversammlung gewählt. 2009 und 2013 wurde er wiedergewählt. Im Parlament war er u.a. von 2004 bis 2009 Vizepräsident der Verkehrskommission. Nach den Wahlen vom 20. Oktober 2013 war er Fraktionspräsident der Grünen.

Als Abgeordneter vertrat er die Abgeordnetenversammlung in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, in der Parlamentarischen Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), bei der Welthandelsorganisation (WTO), im Beratenden Interparlamentarischen Benelux-Rat, bei der Konferenz der Europaausschüsse der nationalen Parlamente (COSAC) und bei der Interparlamentarischen Konferenz für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP).



Ministerium der Justiz
Centre administratif Pierre Werner
13, rue Érasme
L-1468 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84537
Fax: (+352) 26 68 48 61
Webseite: mjust.gouvernement.lu



Auf lokaler Ebene war Félix Braz zunächst von 1995 bis 2000 Gemeinderatsmitglied in Esch an der Alzette und anschließend von 2000 bis 2011 Beigeordneter der Bürgermeisterin.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

1990 war Félix Braz Chefredakteur und Moderator einer täglich von RTL Radio Lëtzebuerg ausgestrahlten portugiesischsprachigen Nachrichtensendung.

Von 1991 bis 2001 war er parlamentarischer Sekretär der Grünen. 1994 wurde er zusätzlich Assistent am Europäischen Parlament.

2013 gründete er als Teilhaber eine Gesellschaft, aus der er sich bei seinem Eintritt in die Regierung zurückzog.

JEAN ASSELBORN

- ▶ **MINISTER FÜR AUSWÄRTIGE UND EUROPÄISCHE ANGELEGENHEITEN**
- ▶ **MINISTER FÜR IMMIGRATION UND ASYL**

Jean Asselborn wurde am 27. April 1949 in Steinfort geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nachdem er mit 18 Jahren die Schule verlassen hatte, nahm Jean Asselborn seine Schulausbildung 1976 in Abendkursen wieder auf. Im selben Jahr bestand er das Abitur am Gymnasium Athénée de Luxembourg.

Im Oktober 1981 erhielt Jean Asselborn einen Hochschulabschluss in Zivilprozessrecht an der Universität Nancy II.

REGIERUNGSÄMTER

Nach den Parlamentswahlen vom 13. Juni 2004 trat Jean Asselborn am 31. Juli 2004 als Vizepremierminister sowie als Minister für auswärtige Angelegenheiten und Immigration in die Regierung ein.

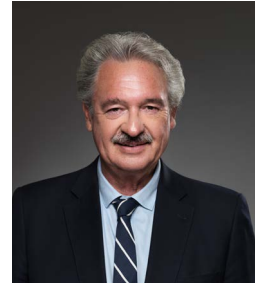
In der fortgeführten Regierungskoalition aus Christlich-Sozialer Volkspartei (CSV) und Luxemburger

Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 7. Juni 2009 wurde Jean Asselborn am 23. Juli 2009 erneut zum Vizepremierminister sowie zum Außenminister ernannt.

Im Oktober 2012 wurde Luxembourg für die Jahre 2013 und 2014 auf seine Initiative hin erstmals als nicht-ständiges Mitglied in den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gewählt.

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Jean Asselborn am 4. Dezember 2013 zum Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten sowie zum Minister für Immigration und Asyl in der Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), LSAP und Grünen (déi gréng) ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Jean Asselborn am 5. Dezember 2018 zum Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten sowie zum Minister für Immigration und Asyl in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.



Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten

9, rue du Palais de Justice
L-1841 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82300
Webseite: maee.gouvernement.lu

Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten

Einwanderungsbehörde
26, route d'Arlon
L-1140 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84040
Webseite: maee.gouvernement.lu



Jean Asselborn vertritt die Luxemburger Regierung seit Juli 2004 im Rat der Europäischen Union in den Ratsformationen „Auswärtige Angelegenheiten“ und „Allgemeine Angelegenheiten“. Jean Asselborn ist zurzeit der dienstälteste Außenminister in der Europäischen Union.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Jean Asselborn, der seit 1972 der LSAP angehört, war von 1982 bis 2004 Bürgermeister der Gemeinde Steinfort.

Auf Landesebene wurde Jean Asselborn 1984 als Kandidat auf der LSAP-Liste des Bezirks Süden erstmals in die Abgeordnetenversammlung gewählt, der er bis 2004 angehörte. Von 1989 bis 1997 war er Fraktionsvorsitzender der LSAP und von 1999 bis 2004 Vizepräsident der Abgeordnetenversammlung.

Darüber hinaus war Jean Asselborn von 1997 bis 2004 Parteipräsident der LSAP.

Neben seinem Abgeordnetenmandat war Jean Asselborn von 1999 bis 2004 Mitglied des Europäischen Ausschusses der Regionen.

Außerdem war er von 2000 bis 2004 Vizepräsident der Sozialdemokratischen Partei Europas.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Jean Asselborn begann seine berufliche Laufbahn 1967 in einem Labor der Firma Uniroyal. Zu dieser Zeit engagierte er sich ebenfalls aktiv in der Gewerkschaftsbewegung und wurde zum Vertreter der Jugendsektion des Luxemburger Arbeiterverbands (Lëtzebuurger Aarbechterverband), der Vorgängerorganisation der heutigen Gewerkschaft OGBL, gewählt.

1968 wurde Jean Asselborn Beamter bei der Gemeindeverwaltung der Stadt Luxemburg. Bereits 1969 kehrte er jedoch nach Steinfort zurück, wo er ebenfalls als Beamter arbeitete.

Nach seinem Abitur war Jean Asselborn von 1976 bis 2004 Verwaltungschef des Interkommunalen Krankenhauses Steinfort (Hôpital intercommunal de Steinfort).

AUSZEICHNUNGEN

Im Dezember 2010 wurde Jean Asselborn das Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Im Oktober 2013 wurde er zum Komtur im nationalen Orden der Ehrenlegion (ordre national de la Légion d'honneur) der Französischen Republik ernannt.

ROMAIN SCHNEIDER

- › **MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT, WEINBAU UND LÄNDLICHE ENTWICKLUNG**
- › **MINISTER FÜR SOZIALE SICHERHEIT**

Romain Schneider wurde am 15. April 1962 in Wiltz geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Romain Schneider besuchte das Gymnasium Lycée du Nord in Wiltz.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 7. Juni 2009 trat Romain Schneider am 23. Juli 2009 als Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung, als Minister für Sport sowie als Beigeordneter Minister für Solidarwirtschaft in die Koalitionsregierung aus Christlich-Sozialer Volkspartei (CSV) und Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) ein.

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Romain Schneider am 4. Dezember 2013 zum Minister für soziale Sicherheit, zum Minister für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten sowie zum Minister für Sport in der Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), LSAP und Grünen (déi gréng) ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Romain Schneider am 5. Dezember 2018 zum Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung, sowie zum Minister für soziale Sicherheit in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Romain Schneider, der seit 1981 der LSAP angehört, war von 2004 bis 2009 Generalsekretär seiner Partei.

Auf lokaler Ebene war Romain Schneider zunächst von 1994 bis 1999 Gemeinderatsmitglied in Wiltz und anschließend von 2000 bis 2009 Bürgermeister – dies bis zu seiner Ernennung als Minister im Juli 2009.

2004 wurde Romain Schneider als Kandidat auf der LSAP-Liste des Bezirks Norden in die Abgeordnetenkammer gewählt, wo er sich vor allem mit Fragen in den Bereichen Beschäftigung, Umwelt, Landwirtschaft, Gesundheit und soziale Sicherheit befasste. 2009 und 2013 wurde er als Abgeordneter wiedergewählt.



**Ministerium für
Landwirtschaft, Weinbau und
ländliche Entwicklung**
1, rue de la Congrégation
L-1352 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82500
Fax: (+352) 46 40 27
Webseite: ma.gouvernement.lu

**Ministerium für soziale
Sicherheit**
26, rue Sainte-Zithe
L-2763 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86311
Fax: (+352) 247-86328
Webseite: mss.gouvernement.lu



BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Bevor er im Juli 2004 Abgeordneter wurde, arbeitete Romain Schneider ab 1980 als Beamter bei der Agentur für Arbeit (ADEM – Administration de l'emploi, inzwischen in „Agence pour le développement de l'emploi“ umbenannt) und ab 1989 als Leiter der ADEM-Zweigstelle in Wiltz.

FRANÇOIS BAUSCH

- › **MINISTER DER VERTEIDIGUNG**
- › **MINISTER FÜR MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHE ARBEITEN**
- › **MINISTER FÜR INNERE SICHERHEIT**

François Bausch wurde am 16. Oktober 1956 in Luxemburg-Stadt geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

François Bausch besuchte das Gymnasium Lycée de garçons in Esch an der Alzette.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde François Bausch erstmals Regierungsmitglied und trat am 4. Dezember 2013 als Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde François Bausch am 5. Dezember 2018 zum Minister der Verteidigung, Minister für Mobilität und öffentliche Arbeiten, sowie zum Minister für innere Sicherheit in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

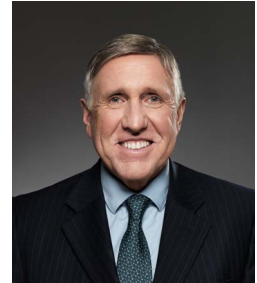
SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

François Bausch, der seit 1986 Mitglied der Grünen ist, wurde 1989 auf der Liste der Grünen im Bezirk Zentrum erstmals in die Abgeordnetenversammlung gewählt, der er bis 1992 angehörte. Von 1994 bis 2013 wurde er als Abgeordneter wiedergewählt. Er war u.a. von 2009 bis 2013 Präsident der parlamentarischen Kontrollkommission des Staatlichen Nachrichtendienstes. Außerdem war er von 1999 bis 2013 Fraktionspräsident der Grünen.

Auf lokaler Ebene war François Bausch zunächst von 1994 bis 2005 Gemeinderatsmitglied der Stadt Luxemburg und anschließend von 2005 bis 2013 Erster Beigeordneter des Bürgermeisters.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Vor seiner politischen Laufbahn war François Bausch Beamter bei der Nationalen Luxemburger Eisenbahngesellschaft (Société nationale des chemins de fer luxembourgeois – CFL).



Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten
Direktion für Verteidigung
6, rue de l'ancien Athénée
L-1144 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82800
Fax: (+352) 46 26 82
Webseite: defense.gouvernement.lu

Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten
4, place de l'Europe
L-1499 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82478
Fax: (+352) 46 27 09
Webseite: mmt.gouvernement.lu

Ministerium für innere Sicherheit
19-21, boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84659
Fax: (+352) 22 72 76
Webseite: msi.gouvernement.lu

PIERRE GRAMEGNA

► MINISTER DER FINANZEN

Pierre Gramegna wurde am 22. April 1958 in Esch an der Alzette geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach dem Besuch der Sekundarstufe in Esch an der Alzette (klassische Mathematiksektion) studierte Pierre Gramegna Jura und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Panthéon-Assas (Paris II), wo er 1981 einen Hochschulabschluss (*Maitrise*) in Zivilrecht und 1982 eine *Licence* (akademischer Grad nach dreijährigem Studium) in Wirtschaftswissenschaften erhielt. Sein Postgraduiertenstudium schloss er mit einem DEA (Forschungsdiplom im Anschluss an die Maitrise) in Europarecht ab. Er hat außerdem einen Ehrendoktor-Titel der Sacred Heart University of Luxembourg.

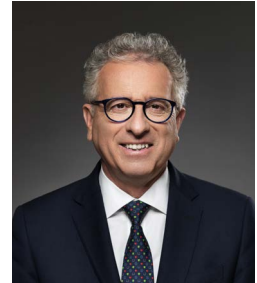
REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Pierre Gramegna als Minister der Finanzen in der Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (*déi gréng*) wieder ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 war Pierre Gramegna der Regierung erstmals am 4. Dezember 2013 beigetreten.

Als Minister der Finanzen initiierte Pierre Gramegna umfassende Reformen zum Haushaltsausgleich und zur Anpassung von Luxemburgs Steuervorschriften an internationale Transparenzstandards. Dank dieser Bemühungen wurde das AAA-Ranking Luxemburgs immer wieder von allen großen Ratingagenturen bestätigt und beim Global Forum on Transparency and Exchange of Information for Tax Purposes 2015 wurde Luxemburg auf „weitgehend konform“ aufgewertet. Weiterhin gründete Pierre Gramegna 2014 den Luxemburger Staatsfonds zugunsten künftiger Generationen.

Pierre Gramegna ist auch ein Förderer der Diversifizierung von Luxemburgs Finanzplatz, insbesondere im Hinblick auf Fintech und nachhaltige Finanzwirtschaft. Er war Initiator und Vorsitzender der LHoFT-Stiftung, welche das Luxembourg House of Financial Technology betreibt. Außerdem förderte er die bilaterale Beziehungen zu China in der Finanzindustrie weiter, und seit seinem Amtsantritt entschieden sich vier weitere chinesische Banken für Luxemburg als ihr EU-Zentrum.



Ministerium der Finanzen
3, rue de la Congrégation
L-1352 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82600
Fax: (+352) 47 52 41
Webseite: mfin.gouvernement.lu



Als Vorsitzender der Ratsformation „Wirtschaft und Finanzen“ der Europäischen Union während des Luxemburger Vorsitzes (zweite Hälfte 2015) trug Pierre Gramegna aktiv dazu bei, wegweisende Übereinkünfte bei der Einführung des automatischen Informationsaustausches zu Steuervorbescheiden mit EU-Mitgliedsstaaten sowie bei der Verbriefung zu erreichen.

Pierre Gramegna legt besonderen Wert auf Luxemburgs Rolle im multilateralen Entwicklungsbankwesen. 2014 wurde Luxemburg Mitglied der Afrikanischen Entwicklungsbank und 2015 war Luxemburg das erste nicht-asiatische Land, das von der Asiatischen Infrastrukturinvestmentbank (Asian Infrastructure Investment Bank, AIIB) als Mitglied aufgenommen wurde. Im Mai 2016 wurde Pierre Gramegna mit einem einjährigen Mandat zum Vorsitzenden des Gouverneursrates der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung gewählt. Derzeit sitzt er im Rat der Gouverneure der Europäischen Investitionsbank und dem des Europäischen Stabilitätsmechanismus. Er ist Luxemburgs Gouverneur im Internationalen Währungsfonds, der Weltbank und der Asiatischen Entwicklungsbank.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Der Karrierediplomat Pierre Gramegna wurde 1983 im Außenministerium eingestellt. 1988 wurde er Berater in

politischen und Wirtschaftsfragen in der Botschaft des Großherzogtums Luxemburg in Paris. Dieses Amt übte er vier Jahre lang aus, bis er zum Generalkonsul und Direktor des Board of Economic Development in San Francisco ernannt wurde.

Von 1996 bis 2002 war Pierre Gramegna Luxemburger Botschafter in Japan und Südkorea. Anschließend war er ein Jahr lang für die Direktion für internationale Wirtschaftsbeziehungen im Außenministerium zuständig.

2003 nahm Pierre Gramegna das Amt des Generaldirektors der Handelskammer an, welches er bis zu seiner Ernennung als Minister im Dezember 2013 ausübte.

Bevor er der Regierung beitrug, war Pierre Gramegna Mitglied des Exekutivrats mehrerer Firmen, darunter Cargolux Airlines International SA (als Vorsitzender von 2004 bis 2008), die Luxemburger Börse (Luxembourg Stock Exchange), LuxExpo Luxembourg und BGL BNP Paribas Luxembourg SA. Er war ebenfalls Mitglied zahlreicher beratender Ausschüsse, darunter des beratenden Ausschusses zum Außenhandel (Comité consultatif du commerce extérieur), des Ausschusses für wirtschaftliche Entwicklung (Comité de développement économique) und des nationalen Ausschusses für die Förderung des Unternehmertums (Comité national pour la promotion de l'esprit d'entreprise).

DAN KERSCH

- ▶ **MINISTER FÜR SPORT**
- ▶ **MINISTER FÜR ARBEIT, BESCHÄFTIGUNG SOWIE SOZIAL- UND SOLIDARWIRTSCHAFT**

Dan Kersch wurde am 27. Dezember 1961 in Esch an der Alzette geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Dan Kersch bestand das Abitur nach dem Besuch von Abendkursen im Jahr 1990/1991.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Dan Kersch erstmals Regierungsmitglied und trat am 4. Dezember 2013 als Minister des Innern und als Minister für den öffentlichen Dienst und die Verwaltungsreform in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Dan Kersch am 5. Dezember 2018 zum Minister für Sport und zum Minister für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Dan Kersch, der seit 1991 der LSAP angehört, war zunächst von 2000 bis 2005 Gemeinderatsmitglied in Monnerich und anschließend von 2006 bis 2013 Bürgermeister. Dieses Amt übte er bis zu seiner Ernennung als Minister im Dezember 2013 aus.

Von 2009 bis 2012 war Dan Kersch Präsident des Verbandes der Luxemburger Städte und Gemeinden (Syndicat des villes et communes luxembourgeoises – Syvicol).

Von 2011 bis 2013 war er Mitglied des Staatsrates.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Vor seiner Ernennung als Minister war Dan Kersch Beamter bei der Gemeindeverwaltung Bettemburg.



Ministerium für Sport
66, rue de Trèves
L-2630 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-83400
Fax: (+352) 247-83440
Webseite: msp.gouvernement.lu

**Ministerium für Arbeit,
Beschäftigung sowie Sozial-
und Solidarwirtschaft**
26, rue Sainte-Zithe
L-2763 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86100
Fax: (+352) 247-86108
Webseite: mteess.gouvernement.lu

CLAUDE MEISCH

- ▶ **MINISTER FÜR BILDUNG, KINDER UND JUGEND**
- ▶ **MINISTER FÜR HOCHSCHULWESEN UND FORSCHUNG**

Claude Meisch wurde am 27. November 1971 in Petingen geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nachdem Claude Meisch das Abschlusszeugnis der 13. Klasse in der allgemeinen technischen Fachrichtung am Gymnasium Lycée technique Mathias Adam in Lamadelaine erworben hatte, studierte er an der Universität Trier, wo er 1998 ein Diplom in Wirtschaftsmathematik erhielt.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Claude Meisch erstmals Regierungsmitglied und trat am 4. Dezember 2013 als Minister für Bildung, Kinder und Jugend sowie als Minister für Hochschulwesen und Forschung in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Claude Meisch am 5. Dezember 2018 zum Minister für

Bildung, Kinder und Jugend sowie als Minister für Hochschulwesen und Forschung in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Claude Meisch, der seit 1994 der DP angehört, wurde 1999 als Kandidat auf der DP-Liste des Bezirks Süden erstmals in die Abgeordnetenversammlung gewählt. 2004, 2009 und 2013 wurde er wiedergewählt. In der Abgeordnetenversammlung war er u.a. von 2009 bis 2013 Vizepräsident der Finanz- und Haushaltskommission sowie von 2004 bis 2006 und von 2009 bis 2013 Vizepräsident der Kommission für Familie, Jugend und Chancengleichheit.

Auf lokaler Ebene war Claude Meisch zunächst von 2000 bis 2002 Beigeordneter des Bürgermeisters in Differdingen und anschließend von 2002 bis 2013 Bürgermeister; er übte dieses Amt bis zu seiner Ernennung als Minister aus.

Von 2004 bis 2013 war Claude Meisch Präsident der DP.



**Ministerium für Bildung,
Kinder und Jugend**
29, rue Aldringen
L-1118 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-85151
Fax: (+352) 247-85113
Webseite: menej.gouvernement.lu

**Ministerium für
Hochschulwesen und
Forschung**
18-20, montée de la Pétrusse
L-2327 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86619
Fax: (+352) 26 29 60 37
Webseite: mesr.gouvernement.lu



BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Claude Meisch arbeitete von 1999 bis 2013 bei der Banque de Luxembourg.

Von 2005 bis 2013 war er Präsident des interkommunalen Verbandes für das Prinzessin-Marie-Astrid-Krankenhaus (Hôpital Princesse Marie-Astrid) in Niederkorn sowie, von 2008 bis 2013, Verwaltungsratsmitglied des Émile-Mayrisch-Krankenhauses (Centre hospitalier Émile Mayrisch – CHEM).

CORINNE CAHEN

- › **MINISTERIN FÜR FAMILIE UND INTEGRATION**
- › **MINISTERIN FÜR DIE GROSSREGION**

Corinne Cahen wurde am 16. Mai 1973 in Luxemburg-Stadt geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach dem Besuch des Gymnasiums Athénée de Luxembourg studierte Corinne Cahen von 1992 bis 1995 an der Université des sciences humaines de Strasbourg, wo sie eine *Licence* (akademischer Grad nach dreijährigem Studium) in angewandten Fremdsprachen (Fachübersetzen) erhielt. Anschließend studierte sie von 1995 bis 1996 an der Université Nice Sophia Antipolis, wo sie einen Hochschulabschluss (*Maîtrise*) in angewandten Fremdsprachen mit der Fachrichtung Geschäfts- und Handelswesen erlangte. 1997 ergänzte sie ihre Hochschulausbildung durch ein DESS (praxisorientiertes Diplom im Anschluss an die *Maîtrise*) in zweisprachigem Journalismus (französisch-englisch) an der Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3.

REGIERUNGSÄMTER

Bei den Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Corinne Cahen in die Abgeordnetenversammlung gewählt.

Am 4. Dezember 2013 wurde sie erstmals Regierungsmitglied und trat als Ministerin für Familie und Integration und als Ministerin für die Großregion in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déli gréng) ein.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Corinne Cahen am 5. Dezember 2018 zur Ministerin für Familie und Integration sowie zur Ministerin für die Großregion in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Seit November 2015 ist Corinne Cahen Präsidentin der DP.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Während ihres Studiums sammelte Corinne Cahen bei RTL Hei Elei Kuck Elei (heute RTL Télé Lëtzebuerg), Eldorado, dem Regionalradiosender Nice-Côte d'Azur, Radio France Internationale und der Agence France-Presse Berufserfahrung im Journalismusbereich.



Ministerium für Familie, Integration und die Großregion
12-14, avenue Emile Reuter
L-2420 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86500
Fax: (+352) 247-86570
Webseite: mfamigr.gouvernement.lu



Von 1995 bis 2001 arbeitete sie für RTL Radio Lëtzebuerg, und zwar zunächst als Frankreich-Korrespondentin in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Recht und Sport und anschließend als Moderatorin und Reporterin in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Recht in Luxemburg.

Von 2001 bis 2004 arbeitete sie als freiberufliche Journalistin bei RTL Radio und Télé Lëtzebuerg.

Corinne Cahen war von 2001 bis 2013 Geschäftsführerin eines Schuhgeschäfts in Luxemburg-Stadt. Außerdem war sie von 2008 bis 2012 Präsidentin des Geschäftsverbandes der Stadt Luxemburg sowie von 2009 bis 2013 gewähltes Mitglied der Handelskammer.

CAROLE DIESCHBOURG

► MINISTERIN FÜR UMWELT, KLIMA UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Carole Dieschbourg wurde am 3. Oktober 1977 in Ettelbrück geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach dem Besuch des Gymnasiums Lycée classique d'Echternach von 1990 bis 1997 studierte Carole Dieschbourg von 1997 bis 2005 Geschichte und Germanistik an der Universität Trier, wo sie 2005 einen Master of Arts erwarb.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Carole Dieschbourg erstmals Regierungsmitglied und trat am 4. Dezember 2013 als Ministerin für Umwelt in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

Unter dem Luxemburger Vorsitz des Rates der Europäischen Union koordinierte Carole Dieschbourg im Dezember 2015 die Position der Europäischen Union bei der Konferenz der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (COP21) in Paris.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Carole Dieschbourg am 5. Dezember 2018 zur Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

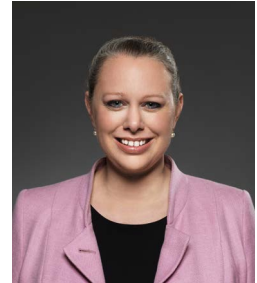
Auf lokaler Ebene war Carole Dieschbourg von 2011 bis zu ihrer Ernennung als Ministerin im Jahr 2013 Gemeinderatsmitglied in Echternach.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Im Rahmen des Programms „Leader+ Müllerthal“ war Carole Dieschbourg von 2005 bis 2006 Koordinatorin der Projekte „Moulins – inventaire, excursion et sentier régional“ (Mühlen – Inventar, Exkursion und regionale Route) und „Millebuch“ (Mühlenbuch).

2007 veröffentlichte sie das Buch *Die Mühlen des Müllerthals*.

Carole Dieschbourg gehörte bis zu ihrer Ernennung als Ministerin im Dezember 2013 der Geschäftsführung der Mühle Moulin J.P. Dieschbourg an, die seit 1897 als Familienunternehmen besteht.



Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
4, place de l'Europe
L-1499 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86824
Fax: (+352) 40 04 10
Webseite: mecdd.gouvernement.lu

MARC HANSEN

- › **MINISTER FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST**
- › **MINISTER FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZUM PARLAMENT**
- › **BEIGEORDNETER MINISTER FÜR DIGITALISIERUNG**
- › **BEIGEORDNETER MINISTER FÜR VERWALTUNGSREFORM**

Marc Hansen wurde am 10. April 1971 in Luxemburg-Stadt geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Marc Hansen besuchte von 1983 bis 1991 die Gymnasien Lycée de garçons de Luxembourg und Athénée de Luxembourg.

REGIERUNGSÄMTER

Marc Hansen wurde am 28. März 2014 zum Staatssekretär für Bildung, Kinder und Jugend sowie zum Staatssekretär für Hochschulwesen und Forschung in der Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ernannt. Er trat damit die Nachfolge von André Bauler, der aus gesundheitlichen Gründen von seinen Regierungsämtern zurückgetreten war, an. Am 27. März 2015 wurde Marc Hansen auch zum Staatssekretär für Wohnungsbau ernannt. Nach dem Rücktritt Maggy Nagels aus der Regierung wurde Marc Hansen am 18. Dezember 2015 zum Minister für Wohnungsbau

sowie zum Beigeordneten Minister für Hochschulwesen und Forschung ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Marc Hansen am 5. Dezember 2018 zum Minister für den öffentlichen Dienst, Minister für die Beziehungen zum Parlament, sowie zum Beigeordneten Minister für Digitalisierung und Beigeordneten Minister für Verwaltungsreform in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Marc Hansen, der seit 2008 der DP angehört, war von 2005 bis 2014 Beigeordneter des Bürgermeisters der Gemeinde Useldingen.

Von 2011 bis 2014 war er Mitglied des interkommunalen Verbandes De Réidener Kanton.

Auf Landesebene wurde Marc Hansen 2013 erstmals auf der DP-Liste des Bezirks Norden in die Abgeordnetenkammer gewählt. Im Parlament war er von 2013 bis zu



Ministerium für den öffentlichen Dienst

63, avenue de la Liberté
L-1931 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-83100
Webseite: mfp.gouvernement.lu

Staatsministerium

Zentrales Amt für Gesetzgebung
43, boulevard Franklin D.
Roosevelt
L-2450 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82957
Fax: (+352) 46 74 58
Webseite: me.gouvernement.lu

Ministerium für Digitalisierung

52, avenue de la gare
L-1610 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-72100
Webseite: digital.gouvernement.lu



seiner Ernennung als Staatssekretär im Jahr 2014 Präsident der Finanz- und Haushaltskommission sowie Vizepräsident der Kommission für Arbeit, Beschäftigung und soziale Sicherheit.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Marc Hansen begann seine berufliche Laufbahn bei DNR (Den Neie Radio).

Von 1995 bis 2009 arbeitete er bei RTL Radio Lëtzebuerg und RTL Télé Lëtzebuerg.

Von 2009 bis 2011 war er Fraktionsmitarbeiter.

Von 2011 bis 2014 war Marc Hansen Direktor und geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied von Éditions Lëtzebuurger Journal.

Darüber hinaus ist er Mitgründer mehrerer innovativer Start-ups aus dem IT-Bereich.

CLAUDE TURMES

- ▶ **MINISTER FÜR ENERGIE**
- ▶ **MINISTER FÜR RAUMENTWICKLUNG**

Claude Turmes wurde am 26. November 1960 in Diekirch geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach einem klassischen Sekundarschulabschluss erhielt Claude Turmes 1983 an der Universität in Louvain-la-Neuve einen Abschluss in Sportunterricht. Neben seinem Beruf setzte Claude Turmes sein Studium im Bereich Umwelttechnologien an der Fondation universitaire luxembourgeoise in Arlon fort, und beendete das Studium ohne Abschlussarbeit. Außerdem nahm Claude Turmes auch an zahlreichen Yoga-Fortbildungen teil.

REGIERUNGSÄMTER

Claude Turmes wurde am 20. Juni 2018 in der Koalitionsregierung aus der Demokratischen Partei (DP), der Luxemburger Sozialistischen Arbeiterpartei (LSAP) und den Grünen (déi gréng) zum Staatssekretär für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur ernannt, als Nachfolger für den am 16. Mai 2018 verstorbenen Camille Gira.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Claude Turmes am 5. Dezember 2018 zum Minister für Energie und zum Minister für Raumentwicklung in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Claude Turmes war zwischen Juni 1999 und Juni 2018 Abgeordneter im Europäischen Parlament. Er hatte den Posten des Vize-Vorsitzenden der Grünen-Fraktion im Europäischen Parlament inne und war Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie. Er war Berichterstatter über zahlreiche europäische Richtlinien zu den Themen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Elektrizitätsmarkt und Klimapläne sowie zum europäischen Lobbyregister. Von 2004 bis 2018 führte er den Vorsitz der interparlamentarischen Vereinigung EUFORES (European Forum for Renewable Energy Sources) zur Förderung der erneuerbaren Energien in Europa.



Ministerium für Energie und Raumentwicklung
Abteilung für Energie
19-21, boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84313
Fax: (+352) 247-84311
Webseite: mea.gouvernement.lu

Ministerium für Energie und Raumentwicklung
Abteilung für Raumentwicklung
4, place de l'Europe
L-1499 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86960
Fax: (+352) 40 89 70
Webseite: mea.gouvernement.lu



BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Claude Turmes unterrichtete zwischen 1983 und 1999 an verschiedenen luxemburgischen Sekundarschulen.

VEREINSAKTIVITÄTEN

Bevor er ins Europäische Parlament gewählt wurde, war Claude Turmes Aktivist und später ehrenamtlicher Leiter von Umweltvereinen. Politisch engagiert war er sowohl auf europäischer (Friends of the Earth Europe, Europäisches Umweltbüro) als auch auf luxemburgischer Ebene, wo er ab Ende der 1980er Jahre bis 1999 Mitglied des Ausschusses und Vize-Vorsitzender für Energie-/Klima- und Europaangelegenheiten und Europa des Mouvement Écologique Luxembourg war. Er ist Mitbegründer des Klimabündnis Lëtzebuerg.

PAULETTE LENERT

- ▶ **MINISTERIN FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND HUMANITÄRE ANGELEGENHEITEN**
- ▶ **MINISTERIN FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ**

Paulette Lenert wurde am 31. Mai 1968 in Luxemburg geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach ihrem Abitur am Athénée de Luxembourg erhielt sie 1991 ihren Magister (*Maîtrise*) im Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Aix-Marseille III. Nach ihrem Magister belegte sie einen Master in europäischem Recht im Vereinigten Königreich an der Universität London, welchen sie 1992 erfolgreich abschloss. Bei ihrer beruflichen Weiterbildung legte Paulette Lenert besonderen Fokus auf europäisches Recht, den Ausbau ihrer Kompetenzen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sowie auch der Systemanalyse.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Paulette Lenert erstmals Regierungsmitglied und trat am 5. Dezember 2018 als Ministerin für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten sowie als Ministerin für Verbraucherschutz in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP),

Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

1992 begann Paulette Lenert ihre berufliche Karriere als Anwältin bei der Anwaltskammer Luxemburg. 1994 wurde sie Attachée für Justiz beim Ministerium für Justiz. 1997 wurde sie zur Ersten Richterin am Verwaltungsgericht nominiert und fungierte hier ebenfalls bis 2010 als Vizepräsidentin. Von 2010 bis 2013 war sie Erster Regierungsrat beim Beigeordneten Minister für Solidarwirtschaft.

Anschließend übernahm sie die Direktion der Vereinfachungseinheit in Sachen Bauen und Umwelt, welche 2013 neu geschaffen wurde und dem Staatsministerium angehörte. Nach der Umbildung der Ministerien 2013 trat sie dem Ministerium für den öffentlichen Dienst und die Verwaltungsreform als Erster Regierungsrat bei und übernahm 2014 dessen allgemeine Koordination. Im Januar 2017 wurde sie außerdem mit der allgemeinen Geschäftsführung des Nationalen Instituts für öffentliche Verwaltung ernannt. Paulette Lenert gab all diese Funktionen bei Regierungsantritt auf.



Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten

Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten
6, rue de la Congrégation
L-1352 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82351
Fax: (+352) 46 38 42
Webseite:
cooperation.gouvernement.lu

Ministerium für Verbraucherschutz

6, rue de la Congrégation
L-1352 Luxembourg
Webseite: mpc.gouvernement.lu



VEREINSAKTIVITÄTEN

Paulette Lenert war von 2011 bis 2013 Mitglied des Verwaltungsrates von ProActif a.s.b.l. Bis zu ihrem Regierungsantritt war sie Mitglied des Verwaltungsrates von Initiativ Rëm Schaffen a.s.b.l.

SAM TANSON

- ▶ **MINISTERIN FÜR KULTUR**
- ▶ **MINISTERIN FÜR WOHNUNGSBAU**

Sam Tanson wurde am 4. April 1977 in Luxemburg geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach ihrem Abitur am Gymnasium Lycée Robert Schuman erhielt Sam Tanson im Jahr 2000 ihren Magister (*Maitrise*) in Rechtswissenschaften an der Université Paris I Panthéon-Sorbonne. Anschließend führte sie ihre Studien am Institut für politische Studien Paris (Institut d'études politiques de Paris) fort und erhielt 2002 ihr Diplom. 2008 erhielt sie per Fernstudium ihren Master in Umweltrecht an der Universität Limoges.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Sam Tanson erstmals Regierungsmitglied und trat am 5. Dezember 2018 als Ministerin für Kultur und als Ministerin für Wohnungsbau in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (*déi gréng*) ein.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Seit 2005 ist Sam Tanson Mitglied bei den Grünen und belegte seit Beginn ihrer politischen Karriere bereits mehrere Positionen innerhalb der Partei. Von 2006 bis 2007 war sie Sprecherin der jungen Grünen (*déi jonk gréng*), von 2009 bis 2010 Sprecherin der Grünen und von 2010 bis 2015 Parteipräsidentin.

Auf kommunaler Ebene wurde Sam Tanson 2011, im Alter von 34 Jahren, zum ersten Mal in den Gemeinderat der Stadt Luxemburg gewählt. 2013 wurde Sam Tanson erste Schöffin der Stadt Luxemburg und war zuständig für Finanzen und Mobilität. Dieses Amt bekleidete sie bis 2017. Anlässlich der Gemeindewahlen 2017 wurde Sam Tanson als Gemeinderätin wiedergewählt. Von 2015 bis 2018 war sie Mitglied des Staatsrates.

Infolge von Claude Adams Rücktritt aus der Abgeordnetenkammer wurde sie im April 2018 zum ersten Mal Abgeordnete. Im Parlament übernahm sie unter anderem den Vorsitz des Rechtsausschusses (*commission juridique*). 2018 wurde Sam Tanson bei den Parlamentswahlen wiedergewählt.



Ministerium für Kultur
4, boulevard Franklin D. Roosevelt
L-2450 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86600
Fax: (+352) 29 21 86
Webseite: mc.gouvernement.lu

Ministerium für Wohnungsbau
4, place de l'Europe
L-1499 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84819
Fax: (+352) 247-84840
Webseite: mlog.gouvernement.lu



BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Von 2002 bis 2004 arbeitete Sam Tanson als Journalistin bei RTL Radio Lëtzebuerg.

Von 2005 bis zu ihrem Eintritt in die Regierung war Sam Tanson Rechtsanwältin in Luxemburg.

TAINA BOFFERDING

- ▶ **MINISTERIN FÜR INNERES**
- ▶ **MINISTERIN FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN**

Taina Bofferding wurde am 22. November 1982 in Esch an der Alzette geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach ihrem Abitur am Lycée classique Hubert Clément in Esch an der Alzette führte Taina Bofferding ihre Studien am Institut d'études éducatives et sociales (Institut für Erziehungs- und Sozialstudien) fort und erhielt 2005 ihr Diplom. Anschließend studierte Taina Bofferding Sozialwissenschaften an der Universität Trier, wo sie 2011 ihren Abschluss machte.

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Taina Bofferding erstmals Regierungsmitglied und trat am 5. Dezember 2018 als Ministerin für Inneres und als Ministerin für die Gleichstellung von Frauen und Männern in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Seit 2004 ist Taina Bofferding Mitglied der LSAP und wurde 2013 anlässlich der Parlamentswahlen erstmals als Abgeordnete vereidigt. Im Parlament war sie Mitglied mehrerer Kommissionen, darunter die Kommission für Institutionen und die Verfassungsreform, die Kommission für Kultur, die Kommission für Hochschulwesen, Forschung, Medien, Kommunikation und Weltraum, die Kommission für Familie und Integration, die Kommission für Wohnungsbau, sowie die Kommission für Arbeit, Beschäftigung und Sozialversicherung.

Auf lokaler Ebene war Taina Bofferding zwischen 2013 und 2018 Gemeinderätin der Stadt Esch an der Alzette und seit März 2018 Präsidentin der LSAP-Sektion von Esch an der Alzette.



Ministerium des Innern
19, rue Beaumont
L-1219 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84600
Fax: (+352) 22 11 25
Webseite: mint.gouvernement.lu

**Ministerium für Gleichstellung
von Frauen und Männern**
6a, boulevard Franklin D.
Roosevelt
L-2450 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-85814
Fax: (+352) 24 18 86
Webseite: mega.gouvernement.lu

LEX DELLES

- › **MINISTER FÜR MITTELSTAND**
- › **MINISTER FÜR TOURISMUS**

Lex Delles wurde am 28. November 1984 in Bad Mondorf geboren.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Nach seinem Abitur 2003 studierte Lex Delles erst Rechtswissenschaften an der Universität Luxemburg, erhielt dann aber sein Diplom in Erziehungswissenschaften an der HERS (Haute École Robert Schuman) in Virton (Belgien).

REGIERUNGSÄMTER

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Lex Delles erstmals Regierungsmitglied und trat am 5. Dezember 2018 als Minister für Mittelstand und als Minister für Tourismus in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

SONSTIGE POLITISCHE ÄMTER

Getreu seiner Devise „Es ist immer einfach, Kritik zu üben; besser wäre es aber, etwas zu tun“ engagiert sich Lex Delles seit 2010 bei den Jungen Demokraten (Jonk Demokraten - JDL). Er ließ die örtliche Sektion der JDL in Bad Mondorf und die Jungen Demokraten im Bezirk Osten wieder aufleben und war bis 2013 auch deren Präsident. Seit November 2015 ist Lex Delles Vizepräsident der DP.

2011 trat Lex Delles zum ersten Mal zur Gemeindewahl an und wurde auch auf Anhieb zum Schöffen von Bad Mondorf gewählt. Im Januar 2014 wurde er als Bürgermeister seiner Geburtsgemeinde vereidigt.

Bei den Parlamentswahlen 2013 wurde Lex Delles in die Abgeordnetenversammlung gewählt und wurde 2014, im Alter von 29 Jahren, jüngster *député-maire* (Abgeordneter und Bürgermeister zugleich) Luxemburgs. Bei den Kommunalwahlen 2017 konnte Lex Delles sein Mandat als Bürgermeister verteidigen und hielt dieses auch bis zu seinem Eintritt in die Regierung inne.



Ministerium für Wirtschaft
Generaldirektion für Mittelstand
19-21, boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-74703
Fax: (+352) 247-74701
Webseite: meco.gouvernement.lu

Ministerium für Wirtschaft
Generaldirektion Tourismus
19-21, boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84781
Fax: (+352) 47 40 11
Webseite: meco.gouvernement.lu



In der Abgeordnetenkammer präsidierte Lex Delles von 2013 bis 2018 die Kommission für Bildung, Kinder und Jugend. Er war ebenfalls Mitglied der Kommission für den öffentlichen Dienst und die Verwaltungsreform, der Kommission für Landwirtschaft, Weinbau, ländliche Entwicklung und Verbraucherschutz, sowie der Kommission für Kultur.

Außerdem war Lex Delles von 2015 bis 2018 Ersatzmitglied der luxemburgischen Delegation des Beratenden Interparlamentarischen Benelux-Rates.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

Nach seinem Studium arbeitete Lex Delles als Lehrer an der Grundschule Lenningen.

HERAUSGEBER

Informations- und Presseamt
der Luxemburger Regierung
Verlagsabteilung
33, boulevard Franklin D. Roosevelt
L-2450 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82181
E-Mail: edition@sip.etat.lu
www.gouvernement.lu
www.luxembourg.lu

BILDNACHWEIS

© SIP/Emmanuel Claude (offizielles Foto der Minister)
© SIP/Yves Kortum (offizielle Porträts)

LAYOUT

Bizart

Mai 2019



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Service information et presse